

2. vom postkranialen Skelett: Viele Bruchstücke aus allen Bereichen des postkranialen Skeletts. Aus dem Bereich der Wirbelsäule liegen nur relativ kleine Fragmente vor, dagegen fanden sich viele Reste der verschiedensten Gelenkenden, u. a. beider Caput. fem. sowie sehr viele und zum Teil größere und kräftigere Stücke aus dem Bereich der Langknochen mit teilweise deutlichem Muskelrelief.

Diagnose:

Alter = Erwachsener, adult (Schädelnähte); Geschlecht = eher männlich als weiblich (Dicke und Größe der Knochen, Muskelansätze an Schädel- und Langknochen)²).

Große, weitmundige Terrine mit ebener Standfläche, ausladendem Unterteil, betontem Umbug und steil ansteigendem Oberteil mit schwach ausladendem, abgeflachtem Rand. Zusammengesetzt und wenig ergänzt. — Außen hell- und dunkelgrau mit braunen Flecken, innen dunkelgrau, feinkörnig gemagert (Glimmer), hart gebrannt.

Bdm. 13,9–14,3 cm; grt. Dm. 31,1–31,8 cm; H. 15,4–15,8 cm; Wdst. 0,6 bis 0,8 cm (S.: 1/66). Abb. 7,3

Weitmundige, flache Henkelterrine mit kräftig eingedelltem Boden. Die schmale Halspartie ist gegen die gut gerundete Schulter und den trichterförmig ausladenden Rand scharf abgesetzt, der Mündungsrand nach außen abgeschrägt. Der im Querschnitt D-förmige kleine Henkel sitzt schief auf der Schulter. Zusammengesetzt und wenig ergänzt. — Außen hell- und dunkelgrau mit braunen Flecken, innen überwiegend grau, feinkörnig gemagert, hart gebrannt.

Bdm. 5,4–6,1 cm; grt. Dm. 27,5–27,8 cm; Mdm. 26,2–26,8 cm; H. 12,1–12,6 cm; Wdst. 0,5–0,7 cm (S.: 2/66). Abb. 7,2

Eiserne Fibel vom Frühlatèneschema mit beiderseits zwei Spiralwindungen, unterer Sehne, bogenförmig gewölbtem Bügel von rhombischem Querschnitt und Kugelspitzfuß (dieser zerfallen). Konserviert.

L. noch 6,0 cm; Rollenbr. 1,4 cm; Bügelst. 0,5 cm; H. 1,9 cm (S.: 1607/64). Abb. 7,1

Grab 2.

Terrine mit Leichenbrand und Deckschale (Verbleib: Landesmuseum Dresden, Zug.-Verz. 1966/74).

65 g Leichenbrand von schmutzig-weißer bis hellbräunlicher Farbe. In der sehr geringen Leichenbrand-Menge — vorwiegend handelt es sich um kleine Bruchstücke von Langknochen und wenige sehr kleine Schädeldachfragmente — fehlen die für eine exakte Bestimmung wesentlichen Teile sowohl des Schädels als auch der Langknochen. Die vorliegenden Knochenfragmente stammen von einem erwachsenen Individuum²).

Scherben einer Terrine mit Schulterabsatz und gekehlttem Hals. — Außen schwarzgrau, der dünne, glatte Überfang weitgehend abgelaut, innen graubraun, reichlich feinkörnig gemagert, schwach gebrannt.

Bodendm. (errechnet) 10,0 cm; Wdst. 0,7–1,4 cm (Boden) (S.: 1706/66).